



Frauentagsempfang

Körperformen,

Körpernormen

Vielfalt der Schönheit

Zu den weiblichen Rollenklischees gehört ein ebenmäßig schlanker bis dünner Körper, ohne Makel wie Rötungen, Falten, Härchen oder Narben. Dieses perfekte Bild wird alltäglich in zahlreichen Frauenzeitschriften, im Internet, TV und der Werbung propagiert. Frauen, die den ungeschriebenen Schönheitsnormen z. B. wegen Übergewicht nicht entsprechen, erleben Ausgrenzungen bis hin zu offenen Diskriminierungen.

Wie kann es in unserer offenen Gesellschaft, in der Freiheit und Individualität als emanzipatorische Errungenschaften einen hohen Stellenwert haben, sein, dass diese – zerstörerischen - Normen eine solche Macht erlangen konnten? 2 Beispiele zeigen, wie ein akzeptierender guter Umgang mit vielfältigen Körperformen gelingen kann.

Die Berliner Filmautorin Claudia Bäckmann berichtet über ihre Arbeit an der ARTE-Dokumentation „dick und schön“. Darin beschreibt sie die Erfahrungen von Frauen, die aufgrund ihres Körpergewichts nicht den aktuellen Schönheitsnormen entsprechen. Die Frauen sprechen über Diskriminierungen gegen dicke Menschen und zeigen künstlerische und politisch-bildende Wege für einen akzeptierenden Umgang mit dem eigenen Körper auf.

Die Erkrather Fotografin Nina Runge startete für ein Fotoprojekt einen Aufruf in den sozialen Medien: sie wollte künstlerisch die große Bandbreite weiblicher Schönheit darstellen, jenseits der gängigen Normen von durchgestylten und perfekten Körpern. Frauen verschiedenen Alters, mit und ohne Falten, mit sichtbaren Behinderungen und Narben, dünne und dicke, fanden sich bereit und präsentieren sich selbstbewusst mit ihrer Schönheit.

In Kooperation mit der VHS Unna Fröndenberg Holzwickede.

Um Anmeldung bis zum 04.03.2019 wird gebeten.

Büro für Gleichstellungsfragen
Kreisstadt Unna
Rathausplatz 1
59423 Unna
Josefa.redzepe@stadt-unna.de
02303 103-555



vhs

Donnerstag, 14.03.2019 | 19.00

Schwankhalle im zib, Lindenplatz 1, 59423 Unna